

INDIEN

Skelettausfuhr wieder erlaubt

Die indische Regierung hat die Ausfuhr von menschlichen Skeletten wieder zugelassen. Im vergangenen Jahr war der Export verboten worden, nachdem bekannt geworden war, daß Grabräuber auf diesem Gebiet ein einträgliches Betätigungsfeld gefunden hatten. Bei der Ausfuhr eines Skeletts muß jetzt eine polizeiliche Bescheinigung über die Herkunft der Gebeine vorgelegt werden. gn

VEREINIGTE STAATEN

Freiwilliger Rückruf methapyriolenhaltiger Arzneimittel

Joseph A. Califano, Jr., Secretary (Minister) für Gesundheit, Erziehung und Wohlfahrt der Vereinigten Staaten, hat am 8. Juni 1979 vor der Presse folgende Erklärung abgegeben:

„Die Hersteller freiverkäuflicher Arzneimittel, die freiwillig dem Rückruf von Präparaten, die Methapyriolen enthalten, zustimmen, haben verantwortungsbewußt gehandelt. Die amerikanische Nahrungs- und Arzneimittel-Kontrollbehörde (FDA) war schon seit einiger Zeit über die Sicherheit dieses Wirkstoffes besorgt. Diese Besorgnis erlangte im vergangenen Monat besondere Beachtung, als die Auswertung von Untersuchungen durch die Dokumentationszentrale des Nationalen Krebsinstitutes (der Vereinigten Staaten) ergab, daß dieser Wirkstoff bei Laboratoriumstieren eine potente krebsauslösende Substanz ist.

Dieser Wirkstoff stellt deshalb ein potentielles Risiko für den Menschen dar. Alle diejenigen, die Schlafmittel oder Husten-/Erkältungsmittel bzw. solche zur Behandlung von Allergien einneh-

men, sollten den Gebrauch solcher Mittel, die Methapyriolen enthalten, einstellen. Die Verbraucher sollten die Zusammensetzung aller vorrätigen Medikamente anhand der Packungsbeilage daraufhin überprüfen, ob sie Methapyriolen enthalten.

Die FDA wird den von den Herstellern durchgeführten Rückruf sorgfältig überwachen, um sicherzustellen, daß er vollständig ist. Der Rückruf wird aus dem Sortiment des Einzelhandels nicht Nasenspray oder auf die Haut aufgetragene Mittel, die Methapyriolen enthalten, eliminieren, da das mit solchen Präparaten verbundene Risiko um vieles niedriger ist.“

Zusatz des Übersetzers: In der Bundesrepublik ist Methapyriolen in folgenden Fertigarzneimitteln enthalten: Contac® Liquid (Dr. Mann); Copyronilum® Kapseln, Suspension (Lilly); Sedakolat® (Pharmasan); Sedanoct® (Woelm-Pharma); tiffaforte®-Kapseln, -Zäpfchen (Tiffapharm). Dem Arzneibüro der Arbeitsgemeinschaft der Berufsvertretungen Deutscher Apotheker sei für diese Information gedankt. Kml

Allgemeine Krankenversicherung: Ein neuer Anlauf

Dem amerikanischen Kongreß liegen zu Beginn seiner neuen Legislaturperiode, genauso wie in der vergangenen, zwei Entwürfe zur Einführung einer allgemeinen Krankenversicherung vor. Der eine Entwurf stammt wieder von Senator Kennedy und sieht eine umfassende Versicherung vor, was auch schon sein Titel sagt: „Health Care for all Americans Act“. Bezahlen sollen das vor allem die Arbeitgeber, die verpflichtet werden sollen, umfassende Krankenversicherungen für ihre Beschäftigten abzuschließen, wobei verschiedene Trägerschaften zugelassen bleiben sollen. Dem Einwand, daß ei-

ne solche allgemeine Krankenversicherung unbezahlbar sein würde, versucht Senator Kennedy dadurch zu begegnen, daß er mit rigorosen Kontrollen die Kosten drücken will. Obwohl die Einführung der Krankenversicherung in Stufen vorgesehen ist, sollen bereits unmittelbar bei Beginn die Arzthonorare und die Pflegesätze reguliert werden; Kennedy schlägt jährliche Abschlüsse für Gesamtvergütungen auf regionaler oder Bundesstaatsebene vor. Dadurch sollen die Kosten der Krankenversicherung jährlich im voraus festgesetzt werden können. Unterstützt wird Kennedys Gesetzentwurf vom Gewerkschaftsbund AFL-CIO und einer Anzahl von Senatoren beider großen Parteien.

In einer Pressekonferenz ließ Ted Kennedy erkennen, daß er die Haltung von Präsident Carter gegenüber diesem seinem Gesetzentwurf unter Umständen benutzen will, um daran seine eigene Entscheidung darüber zu messen, ob er, Kennedy, sich um die nächste Präsidentschaft bemühen wird. Er griff den anderen Gesetzentwurf heftig an – er stammt nämlich vom Präsidenten und sieht vor, eine Pflichtversicherung lediglich für die „catastrophic illness“, also das große Risiko, einzuführen. Damit, so meint Kennedy, würden lediglich die Mittelklassen begünstigt, den Armen jedoch würde nicht geholfen.

Carter hat darüber hinaus einen weiteren Gesetzentwurf eingebracht, der für den Fall, daß freiwillige Maßnahmen nicht greifen, scharfe staatliche Kontrollen für die Krankenhauskosten vorsieht.

Auch dieser Gesetzentwurf hat die Unterstützung der Gewerkschaften, was sich unter anderem darin bemerkbar macht, daß bei der Festsetzung von Preiserhöhungen durch den Staat die Entwicklung der Löhne der im Krankenhaus Beschäftigten berücksichtigt werden muß – mit Ausnahme der Arzthälter und der Vergütung des leitenden Personals. bt